

# Erfahrungsbericht Edge Hill Wintersemester 2016/17

## 1. Vorbereitung und Anreise:

Die Bewerbung bei der Edge Hill University um ein Auslandssemester, ist eine sehr einfache und recht schnell ablaufende Sache. Innerhalb von ca. einem Monat nach meiner Bewerbung erhielt ich die Antwort, dass mein Auslandsaufenthalt genehmigt sei.

Nach der ersten Sammlung an Formularen, ging es dann bereits um das Auswählen der Module, die ich dort belegen wollte. Hier war die Auflistung der vorhandenen Kurse auf der Uni-Homepage sehr hilfreich, aber ich muss warnen, dass die Module nur nach Jahr und nicht nach Semester sortiert sind, und man es letztendlich mit den dortigen Fachleitern absprechen sollte, welche Module man wählt.

Dies bringt mich zu meinem ersten großen Lob für die Edge Hill University, die dem Erasmus zugeordneten Fachleiter bzw. das gesamte Erasmus Team. Sämtliche Mitglieder des Teams (denen ich begegnet bin) sind überaus freundlich, hilfsbereit und stehen einem in sämtlichen organisatorischen Angelegenheiten zur Seite, selbst jene die nicht direkt mit der Universität zu tun haben bspw. Hilfe bei der Unterkunftssuche.

Wenn alle Formulare die noch im Inland auszufüllen sind fertig sind und die Module gewählt wurden, beginnt die Anreise nach England. In meinem Fall war die per Flug. Anreise per Zug oder mit dem Auto sind jedoch auch möglich, dauern nur natürlich verhältnismäßig länger und man muss sich, zumindest im Falle des Autos, mit dem ungewohnten Linksverkehr auseinandersetzen.

In England selbst ist die Vorbereitung dann jedoch noch nicht abgeschlossen und das Formular 'During the Mobility' muss ausgefüllt werden und der persönliche lesson plan finalisiert werden. Wenn dies geschehen ist, ist erst einmal eine Woche Zeit die Unterkunft zu genießen bevor die Veranstaltungen beginnen.

## 2. Unterkunft

Hier ist Vorsicht geboten. Die On-Campus-Accommodations (auf die man sich schon in Deutschland bewirbt), sind zwar allesamt im besten Zustand und super gelegen, aber sie sind Zahlenmäßig knapp bemessen, weshalb es bei Studenten mit einem einsemestrigen Aufenthalt sein kann, dass sie keine Unterkunft dort erhalten. Dr. Daniel Gordon, Fachleiter des dortigen Erasmus Teams im Bereich Geschichte, hat jedoch versichert, dass hieran gearbeitet wird (Stand: Dezember 2015).

Ich kam aus diesem Grund leider nicht an einen Platz dort und musste mir anderswo Unterkunft suchen. Aufgrund der gesicherten Bahnanbindung von Ormskirk nach Liverpool hielt ich es für eine gute Idee mir Unterkunft in Liverpool zu suchen.

Es war keine gute Idee. Dies hat mehrere Gründe, von denen der erste ist, dass Öffentliche Verkehrsmittel in dem Vereinigten Königreich teuer sind und es kein Semesterticket gibt wie hier in Deutschland (liegt zwar an den Bahnunternehmen und nicht der Uni ist aber schade). Daher muss man sich nicht nur Tickets für die Bahn besorgen sondern auch den Bus wenn man in Liverpool unterwegs ist.

Ein weiterer Grund sind die Möglichkeiten der Unterbringung in Liverpool selbst. Das meiste bezahlbare sind Reihenhaus-WGs, die zwar ein ganzes Haus bringen, aber die meisten dieser Häuser sind in keinem allzu guten Zustand und bringen die Gefahr mit sich, einen oder mehrere Mitbewohner zu haben, mit denen man sich nicht versteht.

Allerdings besteht wie gesagt inzwischen eine gute Chance für alle Auslandsstudenten On-Campus-Accommodation zu erhalten und für ganzjahres Studenten besteht sogar eine Garantie.

### 3. Studium

Die Uni ist sehr modern, sowohl in ihrem Äußeren, als auch in ihren Lehrmethoden und angewandten Medien. Des Weiteren zeigen die Professoren und Dozenten sowohl Kompetenz als auch Hilfsbereitschaft gegenüber den Studenten, verlangen aber natürlich zumindest ein gewisses Maß an Höflichkeit (es ist immer noch England). Ich empfehle hier allen Geschichtsstudenten die an die Edge Hill University gehen Kurse bei James Renton und Dr. Daniel Gordon (der, wie bereits oben erwähnt auch euer Erasmus Koordinator ist) zu belegen.

Die zu erbringenden Leistungen sind sehr gut erklärt und sollten bei der Arbeit Fragen entstehen, kann man sich immer an die Dozenten wenden, entweder per E-Mail oder den 2-mal wöchentlichen Sprechstunden.

Der einzige wirkliche Kritikpunkt an der Uni an sich, ist die relativ kleine Bibliothek, welche jedoch durch ein sehr großes Angebot digitaler Quellen und dem Umstand, dass sie 24/7 geöffnet ist mehr als ausgeglichen wird.

### 4. Alltag und Freizeit

Der Uni-Alltag ist um das Hauptgebäude den 'Hub' fokussiert, welches Mensa, Lounge und Mediathek in einem ist, einen Supermarkt enthält und zentral auf dem Campus gelegen ist. Normalerweise werdet ihr 3 Tage die Woche Veranstaltungen haben und die anderen beiden Tage frei haben, wobei in den Prüfungsphasen diese freien Tage größtenteils in der Bibliothek verbracht werden.

Abgesehen davon ist auch das Freizeit-Angebot der Uni und der Region sehr ausladend.

Den Kern dieser Angebote bilden die sogenannten 'Societies', die verschiedene Aktivitäten anbieten, die jede eine gewisse Interessengruppe vertreten (bspw. Rugby, Literatur, Brettspiele etc.) und dazu dienen Leute mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen.

Abgesehen davon ist ein Besuch in Liverpool für die verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt sehr empfehlenswert und für Clubgeher hat die Stadt ein sehr ausgeprägtes Nachtleben.

Für Kultur-Begeisterte sind Wochenend-Trips in andere britische Städte ein Muss, vor allem aufgrund der großen Menge an Bahnverbindungen von Liverpool aus.

### 5. Allgemeines/Fazit

Das Vereinigte Königreich ist ein relativ teures Land zu leben und erfordert einiges an Budgeting. Die Edge Hill University kann ich jedoch nur jedem wärmstens ans Herz legen, der ein Auslandssemester machen will. Der moderne Campus und das angenehme Arbeitsklima machen es zu einer der besten Universitäten die ich kenne.

Die meisten Personen in der Region sind sehr freundlich, auch wenn der von machen Leuten gesprochene Scouse-Accent etwas schwer verständlich ist.

### 6. DOs and DON'Ts

DO:

- Tretet mehreren Societies bei. Wenn ihr zweien oder dreien beigetreten seid werdet ihr sehr schnell Leute kennen lernen.
- Probiert das Liverpooler Nachtleben aus. Vorsicht: Nicht jedermanns Sache!

- Lernt relativ schnell euren Fachleiter kennen. Er oder sie kann euch helfen, besser in das Auslandssemester reinzukommen.
- Seid höflich. Auch wenn Scouser etwas rauer sein mögen, auf dem Campus herrscht immer noch britische Höflichkeit.
- Holt euch Monatstickets nach Liverpool Central. Wenn ihr mal aus Ormskirk raus wollt, ist das eure Lifeline.
- Probiert Modulangebote aus, die es hier nicht gibt.
- Bedankt euch bei den Busfahrern. Ist einfach so üblich.
- Wenn das Wetter gut ist, geht mal nach Southport oder an die Albert Docks.
- Probiert mal die Mensa und den Campus Pub aus. Das Essen dort ist sehr gut (wenn es nicht gerade Yorkshire Pudding gibt).

#### DON'T:

- Macht es nicht nur entweder über Studium oder Freizeitleben. Die Uni und die Umgebung haben beides zu bieten.
- Versucht nicht euch mit einem vollblütigen Liverpooler über den Schmutz in der Stadt zu unterhalten. Im besten Fall lacht er euch dafür aus.
- 'Hunting ducks within the campus' perimeter is strictly forbidden.'